

Wenn der Teddy wartet, kommen die Kinder gerne

Niederrad. Wenn Claus Kronenberg einen Spaziergang macht, dann ist das nicht immer ganz so wörtlich zu nehmen. Manchmal unternimmt er nämlich einen virtuellen Spaziergang durch Niederrad und kommt dabei an Vereinen und Institutionen im Stadtteil vorbei. Im Gepäck hat er symbolische Schecks, die er als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Förderstiftung Heimatmuseum Niederrad, übergibt. Von der Frauenhofschule bis zum Frankfurter Schützenkorps Oberforsthaus überreichte er insgesamt mehr als 11 000 Euro, die fast immer den Kindern und Jugendlichen in Niederrad zugute kommen.

Der Förderverein der Frauenhofschule zum Beispiel kann mit 1000 Euro das „Teddyprojekt“ umsetzen. Hierbei bekommen die Erstklässler jeweils einen Teddy, der im Klassenraum bleibt und so einen Anreiz bietet, gerne zur Schule zu gehen.

1000 Euro kann auch die Heinrich-Hoffmann-Schule für kranke Kinder gut brauchen. Über 1000 Kinder werden pro Jahr unterrichtet, und zwar nicht, weil ein Beinbruch heilen muss, sondern eine ernsthafte, längerfristige Krankheit

einen normalen Schulbesuch unmöglich macht.

Ebenfalls jeweils 1000 Euro gingen an die beiden Niederräder Karnevalsvereine „Die Stichlinge“ und „NCV“. Das Projekt „Lampenfieber“, bei dem die Kleinen aus dem Kinderzentrum Kelsterbacher Straße ein Musical einstudieren, kann mit Hilfe der 1000 Euro nun durchstarten. Auch die „Fleckeübler“ sind dankbar für 1000 Euro.

Der Förderkreis der Stadtteilbücherei Niederrad CoLibris erhielt ebenfalls einen Scheck über 1000 Euro. „Das ist kein Einzelprojekt, sondern wir streben eine längerfristige Unterstützung an, damit der Verein gut planen kann“, erklärt Claus Kronenberg. Birgit Lenz freut sich und bestätigt, dass die Mittel nicht nur für die Stadtteilbücherei verwendet werden, sondern andere Projekte wie Lesungen, den inzwischen schon fest etablierten „lebendigen Adventskalender“ sowie den Bücherschrank eingesetzt werden. Außerdem wurden bedacht: das Frankfurter Schützenkorps Oberforsthaus (2600 Euro) und die Niederräder Turngesellschaft (1500 Euro). red